

## Kind

*(3. Preis beim Stadtkind-Literaturwettbewerb, Hannover 2008)*

Du stehst auf der Treppe, kannst schon allein runtergehen, auch wenns lange dauert, willst nicht, daß Mama dich trägt, siehst ein Mädchen, kaum älter als du, mit schokoladeverschmiertem Mund, 'kommst du mit inn Sand?', große braune Augen, küßt dich, sagt 'i', du sagst auch 'i', lachend werft ihr das 'i' hin und her, ein Junge, dem vorne zwei Zähne fehlen, im schokoladeverschmiertem Mund, Vampir, kommt dir nahe, will dich küssen, nein beißen, mit Holz werfen, weit, weiter, ein Mädchen, mit Kratzern im schokoladeverschmiertem Gesicht, 'Willste schaukeln?', guckst zwischendurch nach Mama, alles in Ordnung, 'Willst du rutschen?' ein Mädchen mit langen schwarzen Haaren, die du anfassen darfst, 'Willst du auf den Drehkreis?', Mädchen mit langen blonden Haaren, die du nicht anfassen darfst, schokoladeverschmierter Mund, wieder fehlen Zähne, 'Kommst du mit auf die Wippe?', zwei Jungens, nein drei, jetzt gucken dich alle gleichzeitig an, als ob du was im Gesicht hast, dann: 'Darf ich ihn tragen?' 'Nein, jetzt bin ich dran.' 'Ich hatte ihn noch gar nicht.' 'Warum fragst du mich? Frag die Mutter.' 'Du hattest ihn schon so lange.' 'Bis zur Schaukel. Dann kannst du ja wieder.' 'Und ich?!?', sie läuft mit dir und fällt hin, und wo ist Mama? da, erschrocken, es gibt

Blut, eine Schramme am Knie, dir tut nichts weh, doch die Erwachsenen kommen herbei, um zu schreien, auch ihnen fehlen Zähne, 'JeromeJenniferJacqueline!!!', JaJaJa, dann ist es ruhig, die Großen setzen sich wieder, verteilen Chips, du kriegst auch welche, Kleiner, alles ist gut; bis Jenny den Hang zu den Bahngleisen hochklettert, soll nicht dorthin, will aber, geht da nicht weg, ist schon fast oben, ihre Mutter springt auf, eine kräftige Frau mit schlampig gefärbten, fettigen Haaren, läuft zu ihr hin, brüllt, zerrt, schlägt, 'Gehen Sie nicht so mit dem Kind um! Fette Kuh!', ein junger Mann sagt das, gut sieht er aus, schlaue Brille, sicherlich Student, kinderlos, Held eines Films, aber nicht *dieses*; sofort bauen sie sich vor ihm auf: der Türke als erster, lange schwarze Haare, dann der Bruder der Mutter, und Bernie der Dünne, ausgezehrt von irgendwelchen Drogen, zuletzt Jiri, der so heißt, weil er stark ist und arbeitslos, so ein Mann, den man fürchtet, wenn man ihn nicht kennt und den man fürchtet, wenn man ihn kennt, der aber – vermutlich - ein furchtbar großes Herz hat, etwas blitzt in seiner Hand auf... für einen Moment sind alle still, schauen auf Jiri ...es ist seine Brille, die er abgenommen hat und nun wieder aufsetzt, um den jungen Mann zu betrachten. Der geht schnell weiter, und die Männer zurück, auf die baufälligen Bänke, als wären es Sofas, und du bist bald wieder im Mittelpunkt, alle freuen sich über dich, weil du so helle Haare hast, weil du der Kleinste bist, weil du noch heile bist.

*Christine Kappe*